



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorauszahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Nittale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 2182

Bezugspreise (Vorauszahlung): Wochentlich ein-
mal am Sonntag mit Romanbeilage in Buch-
form, ganzjährig 110 halbjährig 70, vorerheblich
35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 146.

Arab, Sonntag, den 12. Dezember 1937.

18. Jahrgang.



Marshall Balbo,

der italienische Gouverneur von Tripolis, dessen Antwesenheit in Palma Mallorca gemeldet wurde, wo er in Geheimmission weilte.

Sechs prozentige Erhöhung der Pensionen

Die Araber Finanzdirektion wurde vom Finanzministerium in Kenntnis gesetzt, daß die Pensionen um 6 Prozent erhöht wurden. Die Erhöhung beginnt mit dem 1. Dezember.

Sowjetmarschall Budjenni prophezeit nahen Krieg

Moskau. Marschall Budjenni, der Kommandant des Moskauer Militärkreises, hielt anlässlich der bevorstehenden Wahlen eine Rede, in welcher er erklärte, der Ausbruch eines Krieges stehe näher, denn je. Der Marschall betonte, die Sowjetarmee werde die Menschenrechte nicht nur auf russischem Boden, sondern auch außerhalb der Grenze verteidigen.

Tödlicher Unfall des ital. Generalstabschefs

Rom. General Foschini, Generalstabschef der italienischen Landarmee, stürzte beim Morgenritt vom Pferde und erlitt derart schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Stunden gestorben ist.

Richtermangel für die Wahlsektionen

Bucuresti. Im Sinne des Wahlgesetzes dürfen nicht mehr als 3000 Wähler bei einer Wahlsektion abstimmen. Im Verhältnis zur Anzahl der Wähler gibt es demzufolge 1700 Wahlsektionen, hingegen gibt es nur 1530 Bezirke- und Gerichtshofrichter. Auf Grund eines Dekretgesetzes wurde nun verfügt, daß auch Richter der königl. Tafel zu Leitern von Wahlsektionen ernannt werden können.

Hat der Bruderkampf unter den Deutschen einen Zweck?

Die Stimmen, welche auf beide Parteien abgegeben werden, kommen im Endresultat doch nur der Regierungsliste zugute

Wenn man mit klarer Vernunft und offenem Auge den Kampf betrachtet, der sich zwischen der Deutschen Volksgemeinschaft und der sogenannten Deutschen Volkspartei abspielt, muß man es eingestehen, daß es ein

Kampf gegen Windmühlen ist. Beide gegenseitig bekämpfenden Gruppen gehen verschiedene Wege, die im Endresultat an einem Ziel enden, mit dem Unterschied, daß die Volksgemeinschaftsleute einige Parla-

mentsmandate erhalten und die Volkspartei nur ihr Geld losbringen.

Die Volksgemeinschaft hat bekanntlich einen Wahlpakt mit der Regierungspartei abgeschlossen und bekommt, ob es regnet oder schneit, ob alle Deutschen oder nur ein Bruchteil auf ihre Liste abstimmen, ihre Mandate, Schulen, Kirchenvermögen etc. zurückerstattet.

Die Volkspartei spielt auch diesmal den sogenannten „verfluchten Kerl“ und geht mit separater Liste in den Wahlkampf. Zu zeigen, daß sie da sind. Einen anderen Zweck hat das Ganze ja ohnehin nicht, weil nach dem rumänischen Wahlgesetz nur jene Parteien Mandate erhalten, die mindestens 2 Prozent der Stimmen auf ihrer Liste vereinen können. Die nötigen zwei Prozent, betragen aber bei uns im Lande 60.65.000 Stimmen und könnten im besten Fall — aber auch nicht ganz sicher — nur dann erreicht werden, wenn alle deutschen Wähler unseres Landes auf diese Liste stimmen würden. Leider konnten sich die Parteien nicht vereinen, so daß die Volkspartei eventuell mit einem halben Prozent, das sind ca. 20.000 Stimmen rechnen wird können, worin auch schon die vielen Proteststimmen eingerechnet sind, die auf sie abgegeben werden.

Mit diesem halben Prozent erreicht man aber keine Mandate sondern die Stimmen werden der Regierungspartei zugutegebuchet und kommen schließlich dorthin, wohin diejenigen der Volksgemeinschaftspartei kommen. Nun fragt es sich: Warum der Sira? Warum das Geld betteln in den Gemeinden für eine separate Liste, wo man doch im vornherein weiß, daß es ein totes Kind ist? Und warum raucht dann unser Volk in den Dörfern (Siehe Wurlach) oder morbet sich gegeneinander (Siehe Marpod, wo ein sächsischer Bauer seinen Schwiegerohn im Ausflusse des Wahlstrettes, erschossen hat) usw. Warum dies alles?

Die Antwort ist leicht. Es gibt ein-zwei Duzend Leute, die von diesem Streit leben und als Ober- oder Unterführer ein ganz hübsches Sümmchen Geld sich als Gehalt von den dummen Mitläufern bezahlen lassen. Würden diese Gauner einer anständigen, ehrlichen Arbeit nachgehen und nicht dem Hergott den Tag stehen, dann müßte man nicht für eine zweite Liste sammeln gehen und der Bruderkampf hätte ein Ende



Japanische Kinder müssen Kriegspopaganda machen.

In Japan ist die Kriegsbegeisterung bekanntlich groß. Die Schulbehörden lassen, wie unser Foto aus Tokio zeigt, die Kinder in altjapanischen Kostümen durch die Stra-

ßen marschieren, wobei die Kinder Plakate mit Aufschriften, die den Krieg gegen das chinesische Volk fordern, tragen müssen.

Bombenattentat gegen nat.-zar. Listensührer

Gegen den Listensführer der nationalzarantistischen Partei in Maramuresch, Dr. Ilie Lazar, haben polnische Gegner, deren Identität noch nicht festgestellt werden konnte, ein Attentat verübt.

Dr. Lazar fuhr in seinem Auto zu

einer Wahlversammlung in ein Dorf, als unterwegs vor seinem Auto eine Platzbombe explodierte. Zum Glück ist weder dem Auto noch den Insassen etwas geschehen. Es wurde festgestellt, daß die Platzbombe mit Dynamit geladen war.

England hat große Sorgen wegen Italien

Paris. Aus einem geheimen Rundschreiben, das der Erste Lord des englischen Marineministeriums an die Kommandanten der englischen Flotte richtete, wird ersichtlich, mit welchen schweren Sorgen England um die Welt Herrschaft kämpft.

Das Rundschreiben erörtert u. a. die militärischen Folgen, die sich daraus ergeben, daß Italien die Küste von Sybien besetzt, die Truppen in Sybien um 2 Divisionen verstärkte,

in Sizilien Flughäfen baute usw. England müsse, so heißt es in dem Rundschreiben, im geeigneten Augenblick Valästina einverleiben und die Azoren (Inselgruppe westlich von Nordafrika) besetzen.

Die italienischen Blätter veröffentlichen dieses Rundschreiben und weisen daraufhin, daß England in seiner Vändergier noch immer nicht genug habe.

Vier Staatsprachen in der Schweiz

Bern. Der Schweizerische Nationalrat hat gestern die rheto-romanische als die 4. Staatsprache der Schweiz anerkannt. Bisher galten nur Deutsch, Italienisch und Französisch als Staatsprachen. — Und die Schweizer sind glücklich.

Vor Geschäftsauflösung

verkauften wie schon jetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen die auf Lager befindlichen Waren, Puppen, Puppenwagen, Schaukel-Werke, Autos und andere Spielwaren, sowie Kinderwagen, Kinderstühle, Schulbänke, Violinen usw. Koffer, Reiseeffekte, Damenhandtaschen, Brieftaschen in großer Auswahl bei der Firma

Julius Hegeßus Arad, Halb. Reg. Mari



Die Kraider Bäder haben beschlossen, auch an Montagen frische Äpfel und Semmeln zu backen. Bisher wurden wegen der Sonntagruhe am Montag kein Weibgebäck hergestellt.

Der Unterrichtsminister hat den Mittelschülern die Begrüßung durch Händedruck verboten, weil dadurch sehr oft Krankheiten übertragen werden.

Im Mähelmer (Deutschland) Kohlenforschungsinstitut ist es gelungen, Seltene aus Kohle herzustellen.

In der Gemeinde Mastagan (bei Piatra Neamh) wurde ein Landwirt samt seiner Gattin und zwei Kindern von Ofengasen getötet.

Das Raßauer Geschworenengericht verurteilte die zwei Verbrecher Alexander Trimi und Andreas Sporni, die ein Ehepaar ermordeten und ihre Barschaft von 156.000 Tschekopronen (750.000 Lei) raubten, zum Tode durch den Strang.

Die Zwillinge des Bucurestier Beamten von Calota wurden von der Rache, die sich auf sie gelegt hatte, zu Tode gebracht.

In den Vororten von Rischinow wurden mehrere Fälle von Flecktyphus festgestellt.

In Vertsova bei Delta stürzte der 80-jährige Ausbehalter Johann Singer von der Bodentreppe, brach sich die Wirbelsäule und war sofort tot.

Saut einer Statistik schreibt oder erhält ein romanischer Bauer im Durchschnitt nur jedes 18. Jahr einen Brief.

Im Saargebiet wurde für die Grubenarbeiter die Arbeitszeit von 11 1/4 auf 8 Stunden erhöht.

Saut Mitteilung des Reichspostministers Dr. Ohnesorge werden in kurzem auf den landschaftlich schönsten Strecken Deutschlands wieder Pferdpostkutschen mit Postkionen verkehren.

In Eratoba hat die Vollversammlung der Handels- und Gewerbelammer beschlossen, den Finanzminister um die Eingliederung der 250-Beimängeln zu ersuchen, da so viele gefällichte im Umlauf sind.

Die K. Tafel in Lemeschwar hat das Strafverfahren gegen die Gattin des Kraider Bewohners Bela Tsch, die ihr Kind durch Einatmen von Kohlgasen tötete u. Selbstmordversuch verübte, eingestellt, da die Mergte unheilbaren Erbsinn feststellten.

Litulescu hat gestern sein Ratgeber für internationales Recht an der Bukarester Universität übernommen, doch beginnt er mit seinen Vorlesungen erst später.

Wie verlautet, wird das in diesem Monat zu erwählende Parlament erst am 27. Feber zu seiner ersten Sitzung zusammentreten.

Die geflohenen Frontkämpfer aus Kronstadt überreichten dem Komitatspräsidenten eine Denkschrift, in welcher sie für sich Hausplätze fordern.

Wania wird am 14. Dezember in einer Lemeschwarer nationalromanischen Wählerversammlung sprechen.

In Italien erreichte eine elektrische Lokomotive die Stundenleistung von 210 Kilometern.

Streit zwischen Gemeindevotär und Kaufmann

Urteil in der Großjetschaer Storchenauffäre

Notär Zimmer verurteilt, weil er dem Kaufmann im Gemeindehause eine Ohrfeige versetzte.

In dem Gemeindehause von Großjetscha kam es am 15. April des Vorjahres zu einem aufregenden Vorfall, der gestern vor dem Timisoaraer Gerichtshof zur Erörterung gelangte. Der Notär der Gemeinde Großjetscha, Johann Zimmer, schoß an diesem Tage einen Storch vom Dach des Gemeindehause, weil er der Meinung war, daß der Zugvogel seine Rundfunkantenne beschädigte. Ueber die Erschießung des Storches regte sich bei dem Gemeindehause gegenüber etablierte Kaufmann Christian Wegger sehr auf, so daß er Versicherungen machte, daß er gegen den Notär wegen dieser Tat die Anzeige erstatten wird.

Notär Zimmer, der über diese Versicherungen in Kenntnis gesetzt wurde, ließ hierauf Wegger durch den Gemeinbediener sagen, daß er sich für jede seiner Handlungen zu verantworten weiß und Wegger, wenn er eine Anzeige erstatten wolle, aufs Gemeindehause kommen kann, wo er bei dem Gendarmeriepostenführer die Anzeige erstatten mag. Der Kaufmann ging tatsächlich aufs Gemeindehause und betrat das Amtszimmer des Vize-notärs, in welchem sich Notär Zimmer und der Gendarmeriepostenführer, sowie ein Herr aus Timisoara befanden. Es kam zu einem erregten Wortwechsel zwischen Wegger und Zimmer, der damit endete, daß der Notär dem Kaufmann eine Ohrfeige versetzte. Wegger lief auf die Straße und rief Leute herbei und, begleitet von seinem Sohn Johann Wegger, seiner Frau und noch mehreren Bekannten, kehrte er in das Gemeindehause zurück, um den Notär für die Schmach zur Verantwortung zu ziehen, welche dieser ihm angetan hatte. In der Türe verwehrete der Gendarmeriepostenführer, den einen schlimmen Rabau besürchtete, den Eindringenden den Weg zu der Amtsstube, in welcher sich Notär Zimmer befand, doch konnte er nicht verhindern, daß der jüngere Wegger

einen Stuhl hochschwang, welcher unmittelbar neben der Türe stand und mit diesem auf den Notär losgehen wollte, im selben Moment aber

bemerkte der Gendarm, daß Notär Zimmer sein (des Gendarmen) Dienstgewehr in der Hand hatte und den Lauf der Waffe dem jüngeren Wegger entgegenhielt.

Der Wachtmeister warf sich zwischen die beiden Männer und drängte Wegger und seine Begleiter aus dem Zimmer, worauf diese das Gemeindehause verließen.

Im Ausflusse dieser Begebenheit, die leicht zu einem ernstem Unglück hätte führen können, kam es zu dem gestern verhandeltem Strafprozeß, in welchem der jüngere Wegger wegen Insultierung Notär Zimmer aber wegen leichter Körperverletzung u. wegen Amtsmißbrauch unter Anklage gestellt wurden.

Vor dem Gericht behauptete Johann Wegger, daß er auf die Warnrufe seines Vaters, wie es ihm die Sohnespflicht gebot, diesem zu Hilfe eilte und mit ihm in das Gemeindehause lief. Dort verstellte ihnen der Gendarmeriepostenführer den Weg. Schließlich sah er, aber daß der Notär das Gewehr des Gendarmen, welches an die Wand angelehnt war, ergriff und es auf ihn anschlug. Zur Abwehr hob er nun einen Stuhl auf und hielt diesen vor sich.

Notär Zimmer legte den Sachverhalt folgendermaßen dar: Er bemerkte, daß ein auf dem Dache des Gemeindehause sitzendes Storchpaar kändig seine Radio-Antenne beschädigt. Am 15. April, als ihm der Gemeinbediener wieder meldete, daß der Storch die Antenne zerrissen hat, nahm er sein Jagdgewehr und schoß den Storch nieder. Kurz darauf kam der Gemeinbediener und sagte ihm, daß der Kaufmann Wegger sehr empört sei wegen des Abschießens des Storches und auf der Straße erklärt hätte, daß er den Notär hierfür anzeigen werde. Zimmer sagte hierauf dem Diener, er könne Wegger sagen, daß der Gendarmeriepostenführer noch im Gemeindehause sei und wenn er eine Anzeige erstatten will, so kann er dies sofort tun.

Wenige Minuten später kam Wegger ins Gemeindehause und zog ihn aufgeregt wegen des Storches zur Verantwortung. Es gab eine erregte Debatte, Wegger gestil-

lulierte heftig und näherte sich ihm, worauf auch er außer Fassung geriet und dem Kaufmann eine Ohrfeige versetzte. Wegger lief nach dieser Szene auf die Straße und schrie Feuer. Es rotteten sich mehrere Leute zusammen, unter denen sich auch der Sohn Weggers befand, die in das Amtszimmer einbrangen, in welchem er sich mit dem Gendarmeriepostenführer befand und angesichts der drohenden Haltung, welche die Leute, besonders aber der jüngere Wegger ihm gegenüber einnahmen, griff er nach dem Gewehr des Feldwebels und hielt dieses abwehrend dem jungen Wegger entgegen, der sich mit einem hochgeschwungenen Stuhl näherte. Das Gewehr war übrigens nicht geladen.

Nach den beiden Angeklagten wurden mehrere Zeugen einbernommen, deren Aussagen teils belastend, teils aber entlastend für Notär Zimmer ausfielen. Sodann hat der Vertreter des Privatklägers Christian Wegger um die Bestrafung Notär Zimmers und um

einen moralischen Schadenersatz von 100.000 Lei für die Ohrfeige, mit welcher er Wegger, der eine angesehenere Persönlichkeit in seinem Dorf ist, einen schweren moralischen Schaden zufügte.

Der Staatsanwalt Nicolaus schloß sich dem Strafantrag des Privatklägers an, der Verteidiger des jüngeren Wegger aber bat um den Freispruch seines Klienten, der nur so handelte, wie ein jeder Sohn handeln mußte, dessen Vater eine solche Beleidigung erfahren hatte.

Notär Johann Zimmer schilderte, daß zwischen ihm und Christian Wegger seit Jahren eine erbitterte Feindschaft besteht und daß Wegger gegen ihn in der Gemeinde die schärfste Propaganda entfaltet und auch die Affäre mit dem Storch nur propagandistisch auszunutzen trachtete.

Der Gerichtshof fügte nach kurzer Beratung sein Urteil, mit welchem

Notär Zimmer der leichten Körperlichen Verletzung schuldig befunden und deshalb zu 2000 Lei Geldstrafe, 200 Lei Gerichtskosten und 1000 Lei Schadensersatz an den Privatkläger verurteilt wurde. Von der Anklage des Amtsmißbrauches wurde er freigesprochen. Ebenso hat das Gericht den jungen Wegger von der Anklage der Insultierung freigesprochen.

Den Parteien steht das Recht zu, binnen 10 Tagen gegen dieses Urteil zu appellieren.

Es ist eine allbekannte Tatsache, dass die

Wintermäntel u. Pelze der Fortuna

Damen-Konfektion, ARAD, Piaza Avram Iancu 1,

in Qualität und billigen Preisen unerreichtbar sind. Einkaufsstelle der Consum- und Inlesnirea-Mitglieder.

Getreidemarkt flau / Weizenpreis fest

Die Getreidemärkte sind im ganzen Lande flau. Die Weizenpreise sind demnach fest. In Konstanza wurde für Weizen 78-er Qualität 585 Lei pro Meterzentner gezahlt. Roggen wird in den Donauhäfen mit 480 Lei pro Meterzentner gehandelt. Für Weizen mit 14 Prozent Feuchtigkeit wurden 300 Lei pro Meterzentner erreicht.

Kraider Marktpreise.

Weizenmarkt: Räder 27-28, Kinder 14-16, Schwere 29-31 Lei pro Zentnergewicht. Nebenmittelmärkte: Jolobeln 8-9, Ansbau 7-8, Karasfeld 10 Lei pro Kilogramm. Hauptmarkt: 4-5 Lei pro St., Sauerkraut 10-12 Lei pro kg., Grünkraut 2.50 Lei pro

Bündel, Sinsen 10-12 Lei pro kg., Äpfel 8-12, Trauben 30-40, Rüsse 15-15 Lei pro Kilogramm, Milch 7 Lei Rahm 40-50 Lei pro Liter, Butter 95-100 Lei pro kg., fette Gänse 200-450, magere Gänse 150-180, fette Enten 150-210, magere Enten 65-100, Hühner 60-100, Hendl 35-65 Lei das Paar, Eier 2.20-2.40 Lei das Stück.
Banater Getreidemarkt.
Weizen — — — — — 500 Lei
Altmais — — — — — 335 "
Neumais — — — — — 235 "
Hafer — — — — — 445 "
Gerste — — — — — 380 "
Braugerste — — — — — 460 "
Risler — — — — — 280 "
Wohorzamen — — — — — 400 "
Banater Weizen — — — — — 700 "
Rohweizen — — — — — 700 "
Sonnenblumenkern — — — — — 480 "
Rübselsterne — — — — — 360 "
per Meterzentner.

Der billige Verkauf ist im Zuge

Bedenkungen Sie sich persönlich von unseren billigen Preisen

TIMISOARA RÄDINI

A.B.C

MODELWARENHAUS

Sich zerbrech' mir den Kopf



— über das Wunder, das der Major Cernat zustande brachte. Laut einer Anzeige, unterfertigt vom dem Direktor der Staatspolizei George Maru und vom gew. Bureaucratischer Polizeipräsidenten Gustav Basile, lebte Major Cernat ständig unter sehr schlechten materiellen Verhältnissen und war stark verschuldet. Die Gläubiger und der Exekutor waren seine ständigen Besucher, die aber stets mit leerer Hand abziehen mußten. Daß Major Cernat sich Jahre hindurch aufrecht erhielt, ohne den Kopf und die Stelle zu verlieren, — war an sich ein Wunder. Das Wunder, große Wunder ereignete sich aber erst, als im Jahre 1936 zum Generaldirektor der Staatspolizei ernannt worden war. Der bis über die Ohren in den Schulden stehende Major zahlte seine Schulden, kaufte nach der Reihe Häuser, Gräber, eine Mühle usw. Dabei lebte er nobel wie ein schwerreicher Mann. Die Anzeiger verlangen nun vom Gericht eine Vermögenskontrolle, um dieses Wunder aufzuklären. Das Gericht hat auch bereits die Verhandlung für den 17. Dezember anberaumt. Der Major wird die rechtmäßige Herkunft seines Vermögens zu beweisen haben und wenn ihm dies nicht gelingt, — wird ihm das unrechtmäßig erworbene Vermögen weggenommen werden. — Dieses Verfahren ist falsch. Derlei sträfliche Wunder müßten durch den Staatsanwalt geklärt und vom Gericht geahndet werden. Es ist nicht genug, daß man Beuten, die sich unrechtmäßig bereichern, die Beute wegnimmt, sie müssen wegen diesem Frevel auch eingekerkert werden.

— mit welcher vernichtender Höflichkeit ein Londoner Richter eine Dame im Gerichtssaal zurecht gewiesen hat. Die Dame war als Zeugin vorgeladen und hatte sich herausgemacht, wie die Wilden und Menschenfresser, wenn sie in den Krieg ziehen. Um schöner zu sein, hatte die Närrin verschwenberisch in den Farbkästen gegriffen und ihr Gesicht flammte wie eine rotbemalte Larve. Mit dem farbenprächtigen Gesicht im Einklang waren auch die Fingernägel edelhaft rot lackiert. Als die Dame, zur Jurisprudenz aufgerufen, vor die Gerichtspranken trat und sich in ihrer Bemaltheit aufpflanzte, blickte der Richter sie ernst an und sagte dann mit der eisigen Gelassenheit des Engländers: „Würden Sie so freundlich sein, dem Gericht die so erfreulichen Anblick zu ersparen“. Der Richter hatte, gewiß mit dem Blick „auf's Ganze“, geredet. Der auf diese Weise Zurechtgewiesenen wäre die Schamröte ins Gesicht geschossen, wenn sie sich nicht so schamlos rot gefärbt haben würde. Sie geriet in arge Verlegenheit, wie sie der Aufforderung entsprechen soll. Endlich saßte sie sich und zog die Handschuhe an. Die blutstropfenroten Fingernägel waren verdeckt. Was sollte sie aber mit dem Gesicht tun? Einen Schleier oder gar eine Maske hatte sie nicht darum konnte dem Richter den „unerfreulichen Anblick“ ihrer rotbemalten Frage nicht ersparen.

Gas Abführmittel der Vorsichtigen

ist das rein natürliche

Igmander Bitterwasser

Mediascher Fahrradfabrik wird in Betrieb gesetzt.

*) Mediasch. Die hiesige Kinderwagenfabrik „Ideal“ F. Schembra hat sich in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Sie hat auch die Erzeugung von Fahrrädern in ihr Produktionsprogramm aufgenommen, in welchem Artikel Romantien bisher auf die Einführung angewiesen war. Die Fahrradsektion der Unternehmung hat die Produktion bereits demnächst auf den Markt.

Arader Schwabenball am 22. Jänner.

Im kommenden Fasching werden in Arad folgende Bälle veranstaltet: Ungarischer Ball am 8. Jänner, Schwabenball am 22. Jänner im Weißen Kreuz, Ball der Professorenhändler am 5. Feber, Professorenballe am 19. Feber, Ball der Bankbeamten am 26. Feber und Ball des Reform. Frauenvereins am 26. Feber.

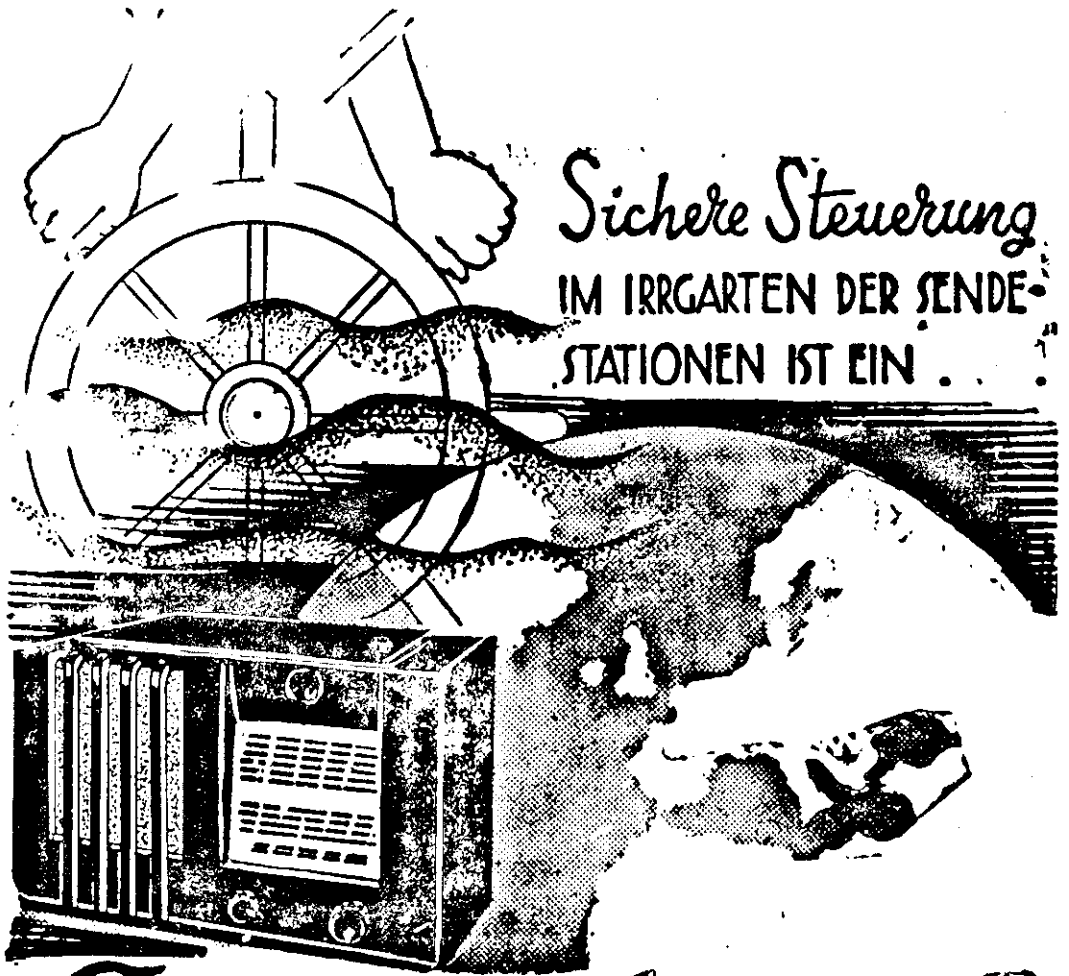
Pelzmäntel, Pelzarbeiten

nach neuesten Modellen bei

ZIMMERMANN Kürschner

Arad, Strada J. G. Duca No. 5. Uebernimmt Ausbesserungen u. Umänderungen.

Setzt u. verbreitet die „Arader Zeitung“, weil sie unerschrocken für Wahrheit und Recht kämpft.



Sichere Steuerung IM IRRGARTEN DER SENDESTATIONEN IST EIN

Standard

EMPFÄNGERN

DER GOLDSERIE 1938

KLEINE MONATSRATEN



Privatkunden und Wiederverkäufer werden bei **ALBERT SZABÓ**, Arad, Bul. Reg. Maria Nr. 20, zu den billigsten Preisen beliefert.

F. HAMPEL Herrenschneiderei, Arad, Str. Alexandri 5.

Exclusiv Stoffneuheiten ständig auf Lager.

Öffnen Sie die Tür zu unschätzblichem „OLLA“

Faschistische Verschwörung des Sowjet-Militärattachés

Stalin sollte aus dem Weg geräumt werden.

Warschau. Der Chef des russischen Geheimdienstes, Jezkow, hat im Zusammenhang mit der Verhaftung des Londoner Sowjet-Militärattachés eine weitverzweigte faschistische Verschwörung der Militärattachés aufgedeckt. Infolgedessen wurden außer dem Londoner Militärattaché auch die von Warschau, Helsingfors und Kamaas in Haft genommen. Laut An-

klage haben diese den faschistischen Staaten Sowjetmilitärgeheimnisse ausgeliefert, wie auch eine Verschwörung gegen Stalins Leben angezettelt. Die Attachés wurden untergeschuldbigen Vorwänden nach Moskau gelockt und werden nun vor dasselbe Kriegsgericht gestellt, das seinerzeit Marschall Tuchatschewsky und 7 Generale zum Tode verurteilt hat.

Der impotente Mann ist nachlässig, nicht krank.

*) Es ist unbedingt zu verurteilen, wenn ein Mann, der seine sexuellen Kräfte schwächen fühlt, nicht sofort alle Maßregeln ergreift, um der Impotenz vorzubeugen.

Diese Tatsache ist umso wichtiger festzustellen, da wir in den Reton-Tabletten das wirksamste Heilmittel gegen die sexuelle Schwäche besitzen.

Die Behandlung mit Reton ist äußerst einfach: täglich nehmen wir 3 Tabletten und nach 3-tägiger Kur zeigt sich bereits der starke und sichere Effekt.

Eine Reton-Tube enthält 25 Pastillen, dies bedeutet eine Behandlung für 8 Tage.

Die Reton-Tabletten sind für jedermann erreichbar, in Folge des pro Tube auf 98 Lei reduzierten Preises. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Togal gegen Rheumia

10 ml-subjektiven Leiden: Rheuma, Gicht, Ischias, Erkältungs-Krankheiten. Wenn über 7000 Aerzte, Künigler u. Krankenschwestern u. notarieller Bestätigung die gute Wirkung des Togal anerkannt, so können auch Sie vertrauensvoll verwenden. Togal ist in keinem Hause zu finden. In Apotheken und Drogerien. Lei 52.-, 130.- und Lei 12.-.

Verlängerung des Termins für Einzahlung der Krankentassa-Rückstände.

*) Die Generaldirektion der Krankentassa, hat den Termin für die Einzahlung der Krankentassa-Rückstände, mit 95 Prozent Strafzuschlag, bis zum 1. Jänner 1938 verlängert. Diese Begünstigung bezieht sich jedoch nur auf jene Rückstände von Kleinrentnern, die bis zum 1. April 1937 entstanden sind. Dies ist die letzte Gelegenheit zur Begleichung der Rückstände mit beinahe vollem Strafzuschlag.

Zahn-schmerzen...



auch die heftigsten kündigt man mit **NEURALGINE JURIST**

Uhren, Juwelen, Eheringe, die besten und billigsten bei **CSÁKY** Uhrmacher und Juwelier. — Klaffige Reparaturen. — Consum- u. Inlesnitrea Mitglieb. Arad, gegenüber der lutherantischen Kirche.

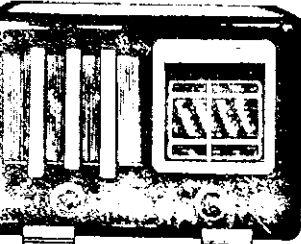
Im Möbelgeschäft

Georg Paladics

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 41 sind Schlaf-, Speise- und Kombinierte-Zimmer und andere Möbel am billigsten zu haben.

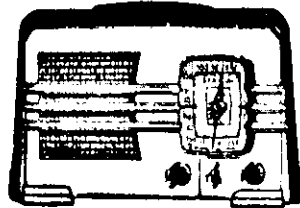
UNSER GARANTIESCHEIN ist der gute Ruf der Marke!

Columbia



Superhochleistung, mit den letzten Vervollkommnungen. Die grossen und kleinen Modelle für Wechsel-Universalstrom und Batterieanschluss. In Bezug auf Preis und Leistung die entsprechenden Empfänger. Alle Wellenlängen. Fadingautomatik, Lautstärke- und Tonregler, leichte Bedienbarkeit, höchste Selektivität

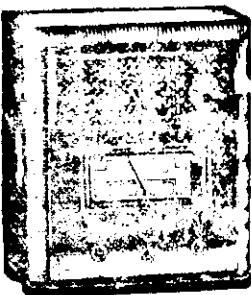
Emerson



Aus dem besten Material hergestellt. (Kadylit, Bakelit) Ausgestattet mit Innenantenne; automatische Lautstärkeregelung; Spezial-Lautsprecher; vollkommen abgeschirmt gegen Staub und atmosphärische Einflüsse. Universal-Superhet, grosser Leistung.

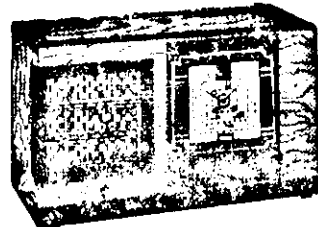


Marconi



Die im Jahre 1937-38 eingeführten technischen Neuerungen sind führend in dem gesamten Unternehmen. Die Geräte sind ausgestattet mit Feineinstellung, magischem Auge, Fadingautomatik, Tonmodulator, Empfang aller Wellenlängen. Modelle für Wechsel-Universalstrom und Batterie.

RCA



Geräte bester Ausführung, konkurrenzlos in Ton und Leistung. Fein- und Grobeinstellung, vollkommene Stabilität des Empfanges durch automatische Kontrolle, Bass-Register, alle Wellenlängen. Die Kassette sind aus schallförderndem Edelholz.

Die BESTEN EMPFANGER, MIT DEN VORTEILHAFTESTEN PREISEN!

erlangen Sie Vorführung im ganzen Lande durch unsere berufenen Vertreter.

Obige Apparate werden bereitwilligst vorgeführt von **Robert Bonda**, Platzvertreter, Arab, Str. Bratianu 4.

Der „Völkische Beobachter“ für den Wahlpakt der Volksgemeinschaft

Der in Berlin erscheinende „Völkische Beobachter“, das Amtsblatt des Reichstanzlers Hitler, befasst sich mit dem Wahlkampf der Deutschen in Rumänien und veröffentlicht die Vereinbarung zwischen der Regierungspartei und Volksgemeinschaft, durch welches dem Deutschland neun Vertreter

im Abgeordnetenhaus und drei im Senat zugesichert werden. Durch die Verwirklichung des Wahlabkommens der Volksgemeinschaft bekundet das Blatt Hitlers volles Verständnis für den Kampf des Deutschland um seine Existenz.

Elegante Damen decken ihren Bedarf an Wintermänteln, Pelzen, und Kleidern im

MODELLHAUS DIVA ARAD, Minoriten-Palais.

Solide Preise.

Einkaufsstelle für Consum- und Inleanirea-Mitglieder.

Das auf 40 Mill. versicherte Cello Piatigorsky's

* Gregor Piatigorsky, der weltberühmte Cellist konzertiert am Donnerstag den 18. Dezember um 9 Uhr abends im Arab Kulturpalais. Er erfreut sich nicht nur als Künstler eines guten Rufes, sondern auch durch seine Einbeziehung in die Pariser Rothschild-Familie. Diese interessante und romantische Ehe erfolgte anlässlich eines Gastspiels in Amerika, wo Jacqueline Rothschild, entzückt von den künstlerischen Leistungen des Meisters ihn heiratete.

Als Hochzeitsgeschenk erhielt Piatigorsky's Frau von ihrer Familie ein Stradivari-Cello, von denen es in der ganzen Welt nur 6 gibt. Dieses Cello haben die Rothschild's

seinerzeit vom Hofe des spanischen Königs gekauft. Das Cello, auf welchem Piatigorsky nun noch in Arab spielt, hat der Künstler auf 40 Millionen versichert.

Karten zu diesem grossen Konzert sind bei der Kassa der Firma Albert Szabo, Arab, Bul. Reg. Maria zu haben.

Der grosse Weihnachtsmarkt hat begonnen. Stoffe in grosser Auswahl im Modewarenhaus

Alexander Weisz ARAD, Minoriten-Palais.

Die neuesten Damen-Wintermäntel, Pelze, Leder-Handtaschen in grösster Auswahl im Warenhaus

LYONE

ARAD, Neuman-Palais. Mercur-Mitglied.

Todesfahrt eines jählichen Bauern

Sibir-Germannstadt. Der Urwegetner Einwohner Martin Birtheimer, der mit seinem Wagen nach Neufmarkt fuhr, stürzte infolge Unvorsichtigkeit von dem Gespann und erlitt dabei einen Schädelbruch. Der Unglückliche ist kurz darauf seiner Verletzung erlegen.

BEJAHRTE MENSCHEN

haben selten einen guten Magen

DIANA

französischer Wein
AUF ZUCKER getropft wirkt
APPETITANREGEND



Verwaltungsstungen in Bina und Buziasch.

Timisoara. Am Freitag, den 10. Dezember hat in Bina und am 11. Dezember in Buziasch unter Vorsitz des Präfekten Dr. Dimitrie Nistor eine Verwaltungssitzung stattgefunden, an welcher sämtliche Notäre und Richter des betreffenden Bezirkes teilgenommen haben.

Siegmundhauser Harmonika-Dieb verhaftet.

Vor Tagen wurde bei dem Siegmundhauser Gastwirt Josef Valentin aus dem versperrten Lokal die dort aufbewahrte Harmonika des Musikers Georg Zeigert gestohlen. Der Gerbarmerte gelang es nun den Täter in der Person des Minberjährigen W. W. ausfindig zu machen, bei dem man auch die wertvolle Harmonika, die einen Wert von 88.000 Lei repräsentiert, gefunden hat. Der jugendliche Dieb wurde verhaftet u. das Verfahren gegen ihn eingeleitet.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Bei **J. Eisele** Schnittwarenhandlung Arab, Str. Neuman (Forray) 2. — Billige Preise

Schlager des Corso Kinos, Arab.

Matinee 11½ und 3 Uhr ermäßigte Preise.

Erna Sack

der Stolz der Deutschen, die beste Sängerin der Welt,

Paul Kemp

der richtige deutsche geschmackvolle, beste Humorist

Friedl Czepa

die begauberndste deutsche Schauspielerin sind die Hauptdarsteller des Filmes

Blumen aus Nizza

Kurz und Bündig

— Newyork. Ueber große Gebiete der Vereinigten Staaten wüthen Schneestürme. Stellenweise liegt meterhoher Schnee. In der Stadt Buffalo ruhte wegen den Schneemassen der ganze Straßenverkehr. In Newyork sind 7 Personen erkrankt.

— Bucuresti. Die Generaldirektion der CFR hat zur Beschleunigung des Gütertransportes vor den Feiertagen angeordnet, daß Lebensmittel und Geflügel mit Landwirtschafts-Marken (Timbru Agricol) befördert werden können. Das Gepäck in Extrawaggons muss Personenwagen befördert werden. Der Frachtverkehr wird vom 24. anfangen bis 26. Dezember nachts pausieren.

— Bucuresti. Ministerpräsident Cătușescu wird Sonntag, am 12. Dezember abends um 9 Uhr im Wege des Bukarester Radio, besonders an die Bevölkerung des Landes eine Botschaft richten.

— Buzoj-Buzoj. Bei einem Zusammenstoss zwischen Liberalen u. Legionären in Herendesti wurden 2 Liberale getötet u. 3 schwer verwundet. Die Führer D. Garbu u. Gh. Lupulescu wurden verhaftet.

Schadenfeuer macht Renarader DRB Versammlung unmöglich

Gestern abend hatte die DRB in das Renarader Gasthaus Kornett eine Wählerversammlung einberufen, zu welcher sich auch die Anhänger der Volksgemeinschaft einfanden, um den DRB-Präsidenten, Tierarzt Dr. Alfred Bonfert, zu hören. Als nun die Versammlung um 8 Uhr beginnen sollte, ertönte die Sturmglocke und die Streife der Feuerwehr, worauf die Versammelten auseinander liefen. Auf der Hutweide brannte an zwei Stellen Stroh.

Preise auf dem Schweine- markt gefallen

Durch das erhöhte Angebot an Mastschweinen vor Weihnachten und durch den Umstand, daß die Ausfuhr nach Italien wegen Erschöpfung der Ausfuhrquote stillsteht, sind die Preise auf dem Banater Schweinemarkt gegenüber jenem von Oktober um 2 bis 4 Lei pro Kilogramm auf 20 und 21 Lei gefallen.

Die Zarnestier Papierfabrik will nach Japan exportieren

Brasov-Kronstadt. Die Zarnestier Zellulosefabrik verkaufte ihre Erzeugnisse bisher hauptsächlich nach Amerika. Nun hat sie eine Probe ihrer Buchenholzzellulose nach Japan betrachtet, die zur Herstellung von feinem Seidenpapier verwendet werden kann. Wenn die Probefertigung gefällt, dann eröffnen sich der Zarnestier Zellulosefabrik neue Ausfuhrmöglichkeiten.

1937

Körting Radio

1938



DIE VORNEHME DEUTSCHE QUALITÄTSMARKE

GENERALVERTRETUNG FÜR ROMANIEN: Ing. Wilhelm Veres, A ad, Plaşa Luther No 1.



Zauber kann die Hausfrau nicht!

— wenn unerwartet Gäste kommen, aber einen guten Milchkaffee wird sie ihnen immer vorsetzen können. Und wenn die Gäste, weil das Kaffeegetränk so ausgezeichnet ist, gerne noch eine Tasse trinken, freut es die Hausfrau sehr, dass ihr Milchkaffee aus gesundem Kathreiner mit Aecht Franck, so gut schmeckt. Dass er auch noch so billig ist, das freut sie doppelt!

Lupenier Einbrecher in Arad verhaftet

Arad. Gestern nacht machte sich in einem hiesigen Lokal ein elegant gekleideter Mann dadurch verdächtig, daß er das Geld so verschwenderisch ausgab, als hätte er es gestohlen. Er wurde zur Polizei gebracht, wo man ihn als den berühmten Einbrecher Josef Muntean aus Lupeni erkannte. Laut eigenem Geständnis verübte er in der Nacht vom 19. auf den 20. November bei einem Lupenier Kaufmann einen Einbruch, raubte 80.000 Lei Bargeld und Waren im Werte von 50.000 Lei. Von der Beute wurde beinahe gar nichts bei dem

Dieb gefunden, da er den noblen Herrn spielte und das Geld vergebete.

Brasov Gerichtshofpräsident stirbt auf der Straße

Brasov-Kronstadt. Als gestern abend Gerichtshofpräsident Ioan Popovici sich auf seinem üblichen Spaziergang befand, brach er einige Schritte von der Apotheke auf der König Karl-Ringstraße, von einem plötzlichen Herzschlag befallen, zusammen und ist gestorben.

Der Beginn und Dauer der Weihnachtsferien in den Schulen.

Bucuresti. Laut Mitteilung des Unterrichtsministeriums beginnen die Weihnachtsferien in den Schulen wie üblich, am 22. Dezember und dauern bis zum 8. Jänner. In den Schulen aber, welche an Nichtlokalen besucht werden, heißen diese Ferien, wie bereits berichtet, schon am 18. Dezember.

Die Leute haben Geld.

Erzherzog Otto von Oesterreich beabsichtigt um eine Million Pengas (30 Millionen Lei) in Budapest ein sechs Stock hohes Zinshaus zu kaufen.

LUSTER

Elektrische Beleuchtungskörper kaufen Sie nur „IFA“ Fabrikat. — In jeder Stadt Vertretungen. In Arad direkt aus der Fabrik!

Autobusspesen werden vergütet.

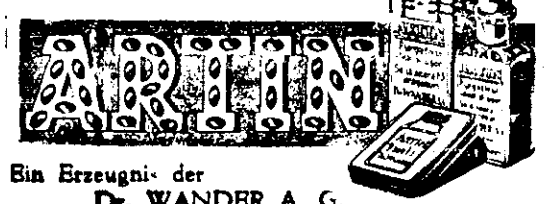
ARAD, Calea Aurel Vlaicu 67. Telefon No. 1178.



Die ZUSAMMENSETZUNG des ARTIN

ist derart, dass sie allen Anforderungen des modernen, ausgezeichneten Abführmittels vollkommen entspricht. Seine Bestandteile verursachen keine Krämpfe, rufen keine Diarrhoe hervor und der Organismus gewöhnt sich nicht an sie. Seine Wirkung ist stets gleichbleibend, mild, dabei aber vollkommen. Die Entleerung der Därme erfolgt mühelos, die Darmtätigkeit wird glänzend geregelt.

ARTIN ist aus der moderne Abführmittel!



Ein Erzeugni der Dr. WANDER A. G.

Deutscher Mann in Stadt und Land, gib dieses Blatt von Hand zu Hand!

Heiligenbilder, Bildereinrahmung am schönsten u. billigsten bei M. V A J D A Arad, Theatergebäude

einmal glauben sollte, anders handeln zu dürfen, so würden wir ihm das nicht glauben. Mit den Deutschen liegt er allerdings seit Jahrhunderten im Streit. Dieser Streit hat unsere Städte und Länder verwüstet, bis wir die strengen aus unseren Grenzen gejagt haben. Wenn die Deutschen sich gegen den Papst wehren, so nimmt uns das nichts; lassen der Papst und seine Gefellen nicht einmal den Rauch der Flammen zu uns herüberwehen, viel weniger die Furchen!

„Hoho!“ sagte Monsignore Ed kopfschüttelnd, „das klingt ganz verteuflisch nach Indifferentismus, meine edlen Jünglinge!“

„Ganz und gar nicht!“ rief Monaldini, und die anderen Studenten riesen es mit ihm. „Unsere Glaubensfestigkeit soll niemand verächtlich machen. Wir zweifeln an keiner der Glaubenslehren. Wenn wir auch vielleicht nicht alle kennen; darum haben wir auch keinen Haß gegen den Papst — er läßt uns in Ruhe, das bekommt ihm am besten.“

„Von dem, was Ihr da sagtet“ — nahm der Kanzler nach einer nachdenklichen Pause das Wort — „ist allerdings manches recht in der Ordnung, aber Euere Glaubensfestigkeit kommt mir beinahe wie Verstand vor. Wachsamkeit tut not, Wachsamkeit, meine jungen Freunde, denn der Verstand ist hochmütig geworden in der Welt, der Teufel geht herum und wirft um sich mit breiternden Reden. Seit das Regiment sich in Thüringen rührt und die Reugierde des schwankenden Volkes ihm das Ohr leiht, züngeln allenthalben die höllischen Flammen aus dem Boden. Fraß, Völlerei und Kleiderpracht sind wir, Gott sei es verflucht, schon längst gewöhnt. Seit aber Bruder Martin seine Thesen an die Kirchentüren von Wittenberg nagelte, rot sich in Elsaß und Lothringen, am Rhein und an der Mosel, an der Weser und an der Niederrhein hinab allerhand Teufelspud, von dem man seit Jahrzehnten, seit Papst Innocenz VIII. Bulle: Summa desiderantis affectibus — seit der nie genug zu lobende Dominikanermönch Sprenger seinen blutigen Hammer schwing, und seit dem Teufelsabbath zu Arras gar wenig gehört hatte. Zauberer und Hexen treiben neuerdings ihr Wesen. Sie hindern die Geburten der Weiber, vernichten die Trauben der Weinberge, verderben die Früchte der Felber, richten den Milchzugen und die Jungen der Haustiere zugrunde, quälen mit Körper- und Seelenschmerzen die Männer und Weiber. Da wird nach Schänen gearaben, Saigel gemischt, der Teufel beschworen, da werden Herensalben bereitet, die Pestel geknüpft, Liebestränke gebraut, Amulette mit Höllensprüchen geweiht, Jungfrauen und Junggesellen entzündet einander mit des Satans Hilfe zu unnützlichster Liebesbrunst.“

Als der hochwürdige Prälat in das Kloster in der Stadt Arad kam, wurde ihm von dem Abt Monaldini, welcher Aulecht den gelehrigen Neben Ed's mit vornehmer Gleichgültigkeit zugehört hatte, als betrafen dieselben Angelegenheiten, welche nur für die unteren Klassen der Bevölkerung von Bedeutung sein können, mit einem Rucke seine Haltung.

(Fortsetzung folgt.)

Goldschmiedskinder

Roman von Julius von der Traun.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Wie Du Dich so ereifern konntest!“ sagte der Marchese.

„Ich brauche den Burschen“, große Fugger, „er ist der geschickteste Goldschmied Augsburgs, dort hat er Vater, Mutter, Haus und Braut und mich zu seinem Gönner. Er warum wollen wir ihn an Euer Weichland verlieren, wo ihn sein schlauer Meister offenbar durch seine hübsche Tochter ködert. Mir gegenüber sprach der Alte gestern allerdings so, als wolle er den Jungen halbwegs wegschicken; ich merkte aber gar wohl, wie viel es bei letzterem geschlagen hat. Er ist verlobt! Er darf das nicht sein!“

„Oh, was bitterst Du für Gesetze! Du glaubst also, lieber Antonio, daß er an die schöne Bianca sein Herz gehängt habe?“

„An wen sonst? Das ist ja eine verderbliche Strenge, die auch erfahrenen Männern gefährlich werden. Man muß ihn von ihr losreden. Sie hat ihn schon gefangen! Vielleicht durch Zauberkünste, wie solche bei Euch im Schwunge sind.“

„Wenn Du ihn von ihr losreden willst“, sagte der schlaue Staller, „so mußt Du vor allem nicht so schreien, wie Du es heute getan hast. Zauberkünste! Du erinnerst mich an einen Esstaud. Der Deiner Absicht sehr zu Hilfe kommen könnte. Sprich mit dem jungen Menschen, wenn er morgen wieder mit uns bei Tische sein sollte, von gleichgültigen Dingen. Das übrige überlasse mir. Während Ihr anderen morgen auf Wasservögel jagt oder fischt, reite ich auf ein Stündchen nach Ravenna. Dort lebt mir eine alte Tante, welche alles weiß, was man seit Jahren von seltsamen Personen und deren geheimnisvollem Treiben in der Stadt sprach und flüster. Ich erinnere mich an ein Geschwätz, welches einst über Biancas Mutter durch die Leute lief. Morgen beim Abendessen sehen wir uns wieder. Ich hoffe gute Ausbeute mitzubringen. Wenn Du morgen weniger trinkst, weniger schreist und mich gewähren läßt, so treibe ich den Fisch in Dein Netz. Und jetzt gehe schlafen. Gute Nacht!“

Des anderen Tages schliefen die jungen Herren bis tief in den Nachmittag hinein. Sie hatten am Abend vorher mit kundlicher Gelächter, Antkenn Nigger und David Stornketter ebendrei nach mit deutscher Gründlichkeit getrunken. Nach einem reichlich aufgesetzten, aber nur mäßig genossenen Frühstück waren alle bis auf Monaldini, der fortgeritten war, auf das Meer gefahren, um zu fischen. Die frische Seeluft kühlte ihre heißen Stirnen; sie landeten auch später an der Stelle der Vineta, wo die Fischertochter eine Quelle wuß-

In Fällen von NERVÖSEN MAGEN-LEIDEN, Magenkrämpfen, krampfhaften

Zuständen und infolge Brechreiz und Verdauungsstörungen auftretenden nervösen Stoppsschmerzen und Schlaflosigkeit wurden sowohl in inländischen, wie auf den Wiener, Berliner usw. Kliniken nach langen Versuchen die schönsten Erfolge mit dem weltberühmten amerikanischen

„GASTRO D“ erzielt

Gastro D. ist erhältlich in Apotheken und Drogerien, oder zu bestellen gegen Nachnahme von 135 Lei bei Apothete Thois, Bucuresti, Calea Victoriei 124.

Weitere Todesopfer des Wahlambles

Wie bereits berichtet, tötete in der Gemeinde Marpob (bei Kronstadt) ein sächsischer Bauer seinen Schwiegersohn im Verlaufe eines politischen Streites. Die Zahl der Todesopfer hat sich seither vermehrt. In der Gemeinde Herendesti bei Lugosch haben einige Anhänger der Partei „Alles fürs Land“ zwei politische Gegner, Vater und Sohn, erschlagen. Weiter sind der königl. Notar von Deba, Danila, dann ein Fabrikdirektor in Klausenburg und ein Advokat Orfer der Politik geworden, da sie an Wahlreisen teilnahmen, sich erkälten und gestorben sind.

Sie können jetzt Ihre WEIHNACHTSGESCHENKE auf Consum- und Inlesnitrea-Bücheln einkaufen bei KOLOMAN HARTMANN Juwelier, Arad, Minoriten-Palais. — Reichs Auswahl!

Das Antlitz des Krieges

Als gesunder Mann eingekerkert und als kranker Bettler heimgeführt.

Arad. Heute früh führte ein Vollgeiz einen verwahrlosten alten Bettler zur Polizei, weil er ihn beim Betteln betroffen hatte. Aus den zerrissenen und beschmutzten Papieren des Mannes konnte festgestellt werden, daß er Georg Dan heiße und einst eine Gärtnerin in Arad besaß. Er rüchte als 45-jähriger, kräftiger Mann in 1914 ein u. geriet bei Uebergabe von Brzenyul in Gefangenschaft.

Von einem sibirischen Gefangenenlager zum anderen Gefangenenlager geschleppt, gelang es Dan später zu fliehen. Er war viele Jahre lang zu Fuß durch Rußland und erreichte endlich den Dnjester. Beim Ueberqueren des Flusses wurde er durch einen Schuß der russischen Grenztruppe in den Kopf getroffen. Schwerverwundet ins

Krankenhaus nach Kischinew gebracht, wurde Dan geheilt, lebte aber seither an Gebärmittelschwund und kann über sein Tun nichts berichten. Nur ein Wunsch war lebendig in ihm, nach Arad zurückzukehren und hier zu sterben.

Die Polizei hat den als 68-jähriger Bettler Heimgeführten im Armenhaus untergebracht.

PENDELUHREN, neueste deutsche Fabrikate in großer Auswahl am billigsten bei E. BUSCHI, Uhrenmacher und Juwelier, Arad, Str. Bratianu 2, zu haben.

Strümpfe, Handschuhe, Sweater, Winter-Tricotgeware, Seidenkombines und -Hosen, Woll- und Seidenschale, am billigsten bei BOGYÖ, Arad, Str. Eminescu 1.

Brasover Wahlprophezeiung

Brasob-Kronstadt. Ein hiesiger romanischer Politiker, der besonders in Wahlfragen und mit diesen zusammenhängenden Kombinationen ein großes Ansehen erfreut, hat vorausgesagt, daß bei den bevorstehenden Wahlen die Regierung 42, die Natio-

nalgarantisten 17, die Cuzisten 12, die Partei „Alles fürs Land“ (Pelea Cobreanu) 11, die Theorghisten aber 7 Prozent der Stimmen erhalten werden. — In 2 Wochen werden wir es bereits wissen, ob der Wahlpropheet Recht behält?

Sensationelle Neuheiten

zu noch niedrigeren Preisen in Weihnachts- und Neujahrs Geschenke bei Carol Pollak Papier- und Spielwarengeschäft. — Timisoara, 4. Bez., Piaza General Dragalina Nr. 8. Größte Auswahl in Nikolo-Geschenken.

Parfümerie „Apollo“ Schrodt

wurde neu und vollkommen ausgestattet mit kosmetischen und Fuß-Artikeln aller Art. Für Mercur-Mitglieder 7 Monate Kredit. Um gefl. Unterstützung bitten

Zoltan Schrodt Arad, Strada Eminescu No. 4.

ten. Dort löschten die Herren ihren brennend gewordenen Durst und mußten sich gestehen, daß frisches Wasser ein gar köstliches Getränk sei. Sie lagerten sich im Schatten und schliefen zwei bis drei Stunden. Erwachten sehr erquickt und wieder in die See, ihr erwähltes Tagewerk, welches sie vor ihrer Landung ohne Geschick und Erfolg betrieben hatten, mit klarerem Bewußtsein und gebuldigerer Hand fortzusetzen.

Als sie am Abend vor dem Hause ihres Gassfreundes landeten, konnten sie mit ihrem Gange zufrieden sein. Zu den bunten Wasserbewohnern, deren Familiengenossen schon gestern im Reize der Studenten zappelten, hatten sich heute Male, Hechte, und vor allem eine Steinbutte — der Italiener nennt diesen wohlschmeckendsten aller Seefische: „Rhombo“ — von ganz ungewöhnlicher Größe gefüllt. Die Fischernächte, welche mit hohlen Händen die mitgefangenen Grilllinge wegschaukelten, huben diese Krone des Ranges unter Freudenrufen aus dem Reize der Jungen Herren tief, denselben wie ein Kind in den Armen haltend, in den Schlossgarten hinein, wo er Monaldini, welcher von dem Ritt zu seiner alten Tante bereits zurück war, mit Fugger und einem Dritten, welchen er nicht näher ins Auge faßte, lustwandeln sah.

„Freunde“, rief er von weitem, „da seht den Kapitalfisch. Ein Rhombol! So müßien die ausgesehen haben, von denen Subernal singt: Incidit adriaci spaciolum admirabile Rhombi!“

Hierher legt den Finger! Wie fett! Das ist ein Essen für einen richtigen Prälaten!“

„Wie gerufen! Der Fisch kommt an den rechten Mann, Girolamo!“ versetzte Fugger. „Hier steht Ihr meiner verehrten Freund und Lehrer, den hochwürdigen Monsignore Maher von Ed, Professor der Theologie und Kanzler der Universität Ingsolstadt; eine feste und berühmte Säule der römischen Kirche wider die argen Ketzerien, mit denen ein leichtfertiger Augustinermönch zu Wittenberg den ewigen Thron des Papstes zu erschüttern und mein deutsches Vaterland zu vergiften beginnt.“

Die sämtlichen altadeligen Studenten verbeugten sich ehrfurchtsvoll vor der „Säule der römischen Kirche“, die allerdings kraftstrotzend, im Schwarzseidenen, rotberzierten Leibrock, in langer, faltenreicher, samtverdrämter Schauben von gleichem Stoffe, in roten Seidenstrümpfen und nicht allzu klein geratenen Lederschuhchen bodenfest genug vor ihnen stand.

Fugger wurde nicht müde, seinen Kollegen des hochwürdigen Kanzlers scholastische Gelehrsamkeit, insbesondere seine Uebermacht im Disputieren zu rühmen, von welchem letzterer er jüngst zu Leipzig gegen den Erzkezer Karlstadt eine glänzende Probe abgelegt hatte. Jetzt sei der berühmte Theologe auf der Reise nach Rom, um dort dem heiligen Vater sein unübertreffliches Werk „De primatu Petri“, welches demnächst in Paris gedruckt sein wird, zu Füßen zu legen und gegen den strafwürdigen Mönch Martin Luther in hohem und höchstem Auftrage eine Bannbulle zu erwirken.

„Dieser seltene Mann wird seine Sendung glänzend erfüllen, der Herr wird das Werk segnen“, fügte Junker Anthony hinzu, „das Reich der Süge wird in sich selbst zusammenstürzen, der Thron des heiligen Vaters wird in alter Pracht und Macht bestehen und nicht eine hölzerne Feldkapelle wird das schöne Luthertum der alleinseligmachenden römischen Kirche zu entreißen im Stande sein!“

Kanzler von Ed war während Junker Fugger's Apologien mit niedergeschlagenen Augen neben dem jungen Edelmann stehen geblieben, der noch immer den Rhombo vor sich hinstellte. Wie ein aus Furchenheit verlegener Kinnling fuhr er hinkehlend. Als mit den Fingerspitzen über den Rücken der fetten Steinbutte hin und wieder, bis der seltene Fisch in die Küche getragen wurde, um auch seine Sendung glänzend zu erfüllen.

Die halb darauf folgende Abendtafel unterschied sich wesentlich von der gestrigen, bei welcher zuletzt jeder von den jungen Edel-leuten das Wort geführt hatte, jeder eine andere Sache, drohigerweise meist ohne Gegner vertrat, und das erhitzte Gespräch in desto erregteren Wogen hin und wieder schlug, je leerer die Weintrüge geworden waren. Heute aber führte der hochwürdige Kanzler das Wort, nur selten durch Fragen des Junkers von Fugger unterbrochen, der ein fanatisches Interesse an der von Luther angeführten Glaubensbewegung in Deutschland nahm. Von dieser Bewegung erzählte der Kanzler mit strafender, jetzt in Prophetentönen sich erhebender Stentorstimme, dann wieder im Tone zischelnden Spottes, bald zornig die Fäuste ballend, bald an den Fingern die Schlußglieder seiner die Gegner zermalmenden Beweise aufzählend. Fugger schien mit dem kampflustigen Erzähler eine Seele, ballte mit diesem die Fäuste und zählte mit ihm die Vollständigkeit der Beweise an den Fingern nach, und wenn der Monsignore Maher von Ed hier eine Vorprobe seiner Ausführungen hielt, mit denen er dem heiligen Vater die Bannbulle gegen Luther und dessen Lehren abzugewinnen hoffte, so felerte Anthony Fugger mit strahlendem Angesichte schon im Voraus die zu erwartenden Erfolge des orthodoxen und streitbaren Ingsolstädter Theologen. Die Fugger waren von jeher eine bis auf das Neueste römisch-katholische Familie.

Kanzler Ed erklärte, er zweifle keinen Augenblick, daß Luther und Konsorten ebenso auf den Scheiterhaufen gelangen werden, wie dies vor hundert Jahren gegen Magister Johannes Hus zu Kostnitz erlangt ist. Er richtete im überwallenden Eifer an den Herrn des Hauses die Frage, ob nicht auch er ihn, das schwache Werkzeug der Kirche, auf seinem Römerzuge zum Schutze der unverfälschten Glaubenslehre, mit seinen besten Gegnern begleiten sollte.

Monaldini erwiderte, nachdem er langsam und offenbar über die richtige Antwort seinen Becher geleert hatte: „Monsignore, bei uns Italiener ist keine Glaubenslehre in Gefahr. Wir schonen unsere Religion, bei der wir uns wohl befinden: wir quälen sie nicht mit grübelndem Denken, es kommt dabei nichts heraus. Uns hindert der Papst in nichts, er hat sich nie zwischen uns u. den alten Gott gestellt, zu dem wir beten; er besorgt seine Geschäfte, wir die unseren, und wenn er je

Immer daran denken...
 es gibt nur ein Aspirin
ASPIRIN
 TABLETTEN
 mit dem „Bayer“-Kreuz!



Billiges Weihnachtsmarkt in Flanelle, Düftine, Leinwände
 sowie auch aller Art STOFFE u. SEIDEN bei der Firma
Ackermann & Hübner Acad.
 Bulv. Reg. Ferdinand 25

Gen. Senator wegen Unterschlagung verurteilt

Timisoara. Der aus zahlreichen Affären verächtigte gew. Senator u. Wächter des Hotels Ferdinand, Abram Nicolau hat die Kaution von 150.000 Lei, die der Portier Franz Rausch ihm eingehändigt hatte, unterschlagen. Rausch trat noch im Jahre 1931 aus dem Dienst, konnte aber die Kaution nicht zurückbekommen, ebenso zahlte Nicolau auch das Darlehen von 100.000 Lei nicht zurück, welches er von Rausch bekommen hatte. Rausch erstattete schließlich die Strafanzeige, es konnte aber nie zum Urteil kommen, da Nicolau nie bei

der Verhandlung erschien. Nun wurde Nicolau endlich zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Radioprogramm
 aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Sonntag, den 12. Dezember
 Bucuresti: 18 Militärkapell, 19.15 Schallplatten, 20.30 Hörspiel; Deutschlandsender: 12.30 Fantasia auf der Wurlitzer Orgel, 18 Es wünschen wir spielen, geholfen wird vielen, in 8 Teilen; Wien: 12 Für das Sandbrett, 18 Zwei Herzen in einem Sinn, 21 Im Rhythmus der Seiten, Funkpotpourri. Budapest: 16 Für Bauern, 16.45 Sigeunermusik, 19.45 Sängerkunst, 21 Aus Operetten.
Montag, den 13. Dezember
 Bucuresti: 18.15 Schallplatten, 19.15 Streichquartett v. Beethoven, 20.05 Langmusik. Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten, 20.15 Stuttgart spielt auf; Wien: 12.25 Bauernmusik (Schallplatten), 16.40 Stunde der Frau, Weihnachten, 21.05 Olymp in Wien, Hörspiel; Budapest: 14.30 Militärkapell, 18.30 Schallplatten, 19.30 Sigeunermusik.
Dienstag, den 14. Dezember
 Bucuresti: 18.15, 19.15 Schallplatten, 20.05 Deutsche Lieder; Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten, 20.10 Feterabend, 20.30 Brahms-Konzert; Budapest: 18.30 Ung. Lieder, 20.20 „Sibilla“ Oper v. Beethoven.

Rheumatismus greift Gelenke, Muskeln und Herz an.



— O, weh! Der Rheumatismus greift meine Knochen!
 — Es gibt ein einziges Heilmittel: früh und abends je eine Einreibung mit Carmol®

*) Carmol ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber. Preis pro Flasche 22 Lei.

Preis ausschreiben
 der Wein- und Sektkellereien
MOTT & FILS, Bucuresti IV.
 für MOTT-WERBEGEDICHTE

Lieber Leser,
 diese Idee; Sie bestimmt besonderem Zwecke. Hast Du vielleicht schon entdeckt, Wie famos „Mott-Extra“ schmeckt, Oder blent „Mott-14“ Dir Mehr zur Wonne und Waisir, Oder ist der „Mottonel“ Dir der richtige Geseß? Nun, so laß' Dich inspirieren Von zwei Flaschen oder vieren Und verblüthe Deinen Geist Oder — wie man sonst das heißt, Mach' ein „Mott“-Reklamegedicht, Du bereuist das sicher nicht!

„Mott“-Champagner von Damen bevorzugt
 Mott 1914
 • Mustatall
 • Rose — feuriges Drachenblut
 • Extra-Dry — herber, raffiger
 • Natur — trockenes Herrenselt

Denn der Jurk wird von allen Deines sicherlich gefallen, Und die „Mott“-Reklame-Ged. Ist bestimmt zu diesem Zwecke; Hier wirst Du's in Wälde finden, Abgedruckt wird es hier finden, Jeder Konkurrenz zum Spott, Deinen Ruhm und den von „Mott“! Nebenbei und nicht zuletzt Sind auch Preise ausgesetzt, Und wenn dann in Deiner Keller Drängen sich die „M.“ Hast Du dort in dem Bespcede Deine eigene „Mottged.“

„Mott“-Weine
 Tischweine
 Mott Extra
 • Grafa
 • Reklar — alt abgelagert
 • Mottonel — Mustateller
 • Winoi — Burgunder
 • Monopol — Sortenwein

Jagdangeld eines Billeder Jägers

Wie aus Billeb berichtet wird, hat der horige Jäger Hans Sanyt eine Guckin-Gans (Kotfuhgans) erlegt. Der Weibmann beobachtete vier Exemplare dieser hier äußerst seltenen Wildgänse, die sich hier auf dem Zuge befinden, bis es ihm gelang, eine derselben vom Anstand aus zu erlegen. Beim Betrachten seiner Beute dachte er gleich, ein seltenes Wild erlegt

zu haben, in welchem dann der bekannte Timisoaraer Ornithologe Prof. D. Sintia die Guckin-Gans erkannte, deren Brutheimat bisher überhaupt nicht genau bekannt ist und worüber selbst in Kreisen der Sachleute noch Streitfragen bestehen. Prof. Sintia präpariert die Gans für das ornithologische Museum.

Todesfälle.
 In Deutschbentschel ist die Frau Regina Eichhorn, geborene Zimmermann, gestorben. In Engelsbrunn ist die 64-jährige Frau des Landwirtin Michael Ganz, geb. Elisabetha Vogel, gerade an ihrem Geburtstage, nach längerem Leiden gestorben. Sie wird von ihrem Manne, sowie ihren in Amerika lebenden 5 Kindern, von welchen der Ältere Sohn mit Frau und Kind zufällig auf Besuch hier weilen, betrauert. In Keuarad ist der pensionierte Kanalarbeiter Franz Kier im Alter von 79 Jahren gestorben.

Das beste Weihnachtsgeschenk — billige Bücher

Weihnachten stehen vor der Tür und die Eltern gerdrechen sich die Köpfe, was sie ihren Kindern schenken sollen. Es soll etwas sein, was vielenden Wert hat und doch nicht teuer ist. Es sollen Dinge sein, woraus der Beschenkte einen Nutzen ziehen kann. Das beste und billigste auf diesem Gebiet sind — Bücher. Lesen Sie einmal den Bücherkatalog des „Phönix“-Buchverlags in Grad, Wlaka Wienzeile 2, durch und Sie werden sich überzeugen, daß man mit wenig Geld eine ganze Familie beschenken kann.

Wegen Geschäftsübersiedlung
 verkaufe ich die auf Lager befindlichen Waren zu tief herabgesetzten Preisen. — Resten zum halben Preise.
I. Grünberger Grad, Bulv. Reg. Maria 24.

U'R'A N I'A-K I N O' Heute um 7.15 u. 9.30 Uhr
 Was jeder Deutsche sich anschauen wird! — Mit billigen Eintrittskarten!
 Wir haben in deutschsprachiger Auflage das monumentale Filmmeisterwerk

Die gute Erde
 wiedergebracht

Niemals wurde ein aktuelleres Thema veröffentlicht. Unter tausend Filmen ist nur „einer“ so vollendet! Das mächtige Gedicht des chinesischen Volkes. Aufmarsch von hunderttausenden hungerrnden Kulis, Revolution der gemarterten Millionen, das Summen von Millionen von Heuschrecken in der Luft, verstromblich den Todeskampf der chinesischen Bauern um die Existenz

PAUL MUNI, LUISE RAINER
 (Die aus Wien stam mende Schauspielerin).

Samstag um 8 und Sonntag um 11.30 und 3 Uhr mit ermäßigten Preisen „Die gute Erde“ mit deutschsprachiger Untertitel. Ein aufregender Kriminalfilm mit Gad Hoff.

Wintermarkt
 Bei frappierend billigen Preisen im

Modewarenhaus
Louvre
 Timisoara IV., gegenüber der röm. kath. Kirche.

Theater
 SPIELPLAN
 des Krazer ungarischen Stadttheaters.
 Sonntag: Nachmittags 3 Uhr „Lili“ (Lilli) (Lilli) (Lilli) 9 und Abends 8 Uhr „Szaszcs kelyettain“.
 Montag: Abends 8 Uhr „Die Ballettgesellschaft Bodenwieser.“

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleine Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratmeter gerechnet, usw. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 20 Lei; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

14 HP Petroleum Motor, Bandsäge für Holz, schneiden, Monarch-Schroter zu verkaufen bei Frank, Schindorf (Sub. Arab)

Reinigungs- und Kurbelwerke mahlen, ist zu verkaufen bei Anton Werle, Glogobatz 360 (Sub. Arab).

Der Kompostessorat in Sadelhausen verlässt am 12. Dezember 1937, vorm. 11 Uhr 3 Stück gemästete Enten in der Verwaltungskanzlei.

Schweine- und Rindsdärme jederzeit frisch zu günstigen Preisen am Lager. Cure Darmhändler, Arab, Str. Roma Pompiliu 6-8.

Frau oder Herrs Mädchen für alles die ebenfalls eine kleinere Wirtschaft allein führen kann, gesucht. J. Brandtner, Arabul-nou, Str. Colonistilor 88.

Bestellungen für Landungsleiter-Kalender nimmt bis zum 15. Dezember entgegen die Buchdruckerei „Phönix“, Arab, Plata Plebnei 2, Telefon 16-39.

Eine grauschimmel Stutte, 142 cm hoch, 3-jährig, zu verkaufen bei J. Brandtner Arabul-nou, Str. Colonistilor 88.

Mädchen für alles, wird sofort aufgenommen bei Frau Timisoara, Bul. Berthelot No. 3, 1 Stock, Tür 1.

Fleischhauergeschäft, Werkstätte und Standplatz-Ausstattung billig zu verkaufen. Adresse: Marie Mutha, Arab, Str. Tutnel 10.

Gute anständige, deutsches Kindermädel, 10 Jahre alt, Arab, Bul. Regina Maria 2.

Bitte neuen Lernzettel! Verlangt Gratis-Information! Fr. Ober Maria-Kloster-Cavani, Sub. Timis-Lotontal. 300

RADIOS
Super-Reg und Knoden-Apparate billig, auch auf Ratenzahlung bei
Arpad Schwarz
Arab, Str. Joan Petrus (Donatviciu) 1.

Rezepte, Obst, Sahn, Kugel- und Würstchen, Barische, Klopfer, Kone, Kuchenschäfer und Erde aller Art um billigsten zu haben bei der Firma
Krebs und Moskowitz,
Arab (im neuen Roman-Haus).

Hapag-Schnelldienst
Seit 90 Jahren führend.
Regelmäßige Abfahrten nach
Nordamerika und Kanada
jeden Donnerstag.
Mittelamerika, Cuba-Mexiko, Ostasien, Südamerika (Westküste)
zwei-bierwöchentlich.
Erfolgreichster Komfort. Mäßige Fahrpreise. Fachmännische Informationen in allen Reiseangelegenheiten.
Vertretung der deutschen Afrika-Asien
Wespa und Luftlinie:
Hamburg-Amerika Linie S.A.R.
Timisoara I, Str. Mercy, Tel. 16-55
Vertretung: Andes Künstler, Arab, Bul. Regina Maria 21.

RADIOS
Reine Reg- u. Knoden-Apparate gegen 125.- Lei Raten pro Woche zu haben bei der Fabriksniederlage. Gebrauchte Radioapparate werden eingetauscht. Arab, Str. J. Ghendi Nr. 9. im Hof-Sager.

Was ist die Freude unserer Kleinen ?
Die Weihnachtsgeschenke von Onkel Schwarz!
Besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine Weihnachts-Spielwaren-Ausstellung Verkauf en gros und en detail.
JULIU SCHWARZ
Timisoara, 1. Bez., Str. Mercy Nr. 1.

Verständige Herr mit sehr geehrten Kunden, daß ich mit dem Verkauf meiner Obstbäume begonnen habe. Bäume setzt man womöglich im Herbst, da die Entwurzelung dann sicherer ist. Ich empfehle meine in der eigenen Baumschule gezüchteten Obstbaum-Spezialitäten. Die besten italienischen und französischen Pflanzsorten, Rosen-Neubetten, garantiert reinrassig, billig zu haben in der Rosen- und Baumschule des Ludwig Papp, Kunstgärtner, Arab, Str. L. Serb 27. Preisliste sende ich auf Verlangen.

Suche jungen Schmiedeburschen. Nikolaus Schlauch, Schmiedemeister, Janova 158.

Gebetbücher
Neue und überlesene Bücher
Jugendchriften
Musikalien
Grammofone und Platten etc.
„Hörner“ Hand- und Mundharmonikas
Gesellschaftsspiele billig bei
L KERPEL, Arad, Bulw. Regina Maria.

Herrenhemden und Krügen wäscht, bügelt und glänzt am schönsten um **2 Lei** Theresia BUTTINGER Arab, Str. Constantinul 35 im Hof (eigene Haus).

Die deutsche Weltensation
gestern haben sie sich verlobt!
Das Radiohören nimmt Herr Müller seinem Nachbar nicht mehr krumm, denn seit dieser den neuen 6-Kreis-Kurzwellen Superhet Orator 45 W besitzt, ist's mit allen Reich- und Quersenderbüchern beim Suchen seiner Sender aus! Das „magische Auge“ des modernen Fernempfangers Orator 45 W ermöglicht jetzt lautloses Suchen und Einstellen jeder Station. Preis RM. 265.-. Unverbländliche Vorführung
Sig. Hammer & Sohn, Radio- u. Fahrradgeschäft, Arab, Bul. R. Ferd. 27.

Kleine Mühe — schöner Lohn

Bücher als Weihnachtsgeschenk

für jene unsere Leser, die neue Leser werden.

Jeder Leser der „Araber Zeitung“, der neue Abonnenten wird, erhält als Werbepremie, je nach der Anzahl der neu erworbenen Leser, wunschgemäß von untenstehender Bücherliste je ein Buch unsonst zugesandt.

Für die Werbung eines neuen Lesers geben wir von folgenden Büchern 1 Stück:

1. Das große Traumbuch 25 Lei
2. Die kleine Heilige 30 Lei
3. Das deutsche Volksliederbuch 20 Lei
4. Schwester Maria 20 Lei
5. Der Bär von Wilsach 20 Lei
6. Der Rebschnitt 25 Lei
7. Der Mann in Weiß 16 Lei
8. Buch des Lachens 15 Lei
9. Die kleine Heze 13 Lei
10. Des Teufels Werkstatt 10 Lei
11. Der schwarze Freitag 10 Lei
12. Die Liebe wandert übers Meer 12 Lei
13. Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte 8 Lei
14. Die Geschichte der ersten russischen Revolution 8 Lei
15. Die Tragödie Kaiser Maximilians von Mexiko 8 Lei
16. Draga Maschins Weg zum serbischen Thron 10 Lei
17. Wilhelmine Ende, die ungetrübte Königin von Preußen 8 Lei
18. Fünf Tage König von Albanien 10 Lei
19. Die rote Mary 10 Lei

- Für 2 neue Leser geben wir:
20. Der Goldmensch, Roman in 2 Bänden 32 Lei
 21. Silbas Kochbuch 50 Lei
 22. Silbis Bäckereien 50 Lei
- Oder drei Bücher aus Gruppe 2, eben-

tuell auch zwei Bücher aus Gruppe 1 und eines aus Gruppe 2.

Für 3 neue Leser geben wir: wunschgemäß ein Buch aus Gruppe 3, eines aus Gruppe 2 und eines aus Gruppe 1.

Die Zusendung der Bücher erfolgt, sobald der neu erworbene Abonnent seine ersten Bezugsgebühren mindestens auf ein Viertel Jahr eingeschickt hat.

Auszeichnen und einschicken!

Titel „Araber Zeitung“, Arab. Ich bitte die „Araber Zeitung“ wöchentlich 3-mal zum Preise von halbjährig 160 Lei — wöchentlich 1-mal zum Preise von halbjährig 70 Lei, dem von mir erworbenen neuen Leser

Name _____
 Wohnort _____
 Haus-Nr. _____
 sofort zuzusenden und nachdem der Abonnementspreis mit gleicher Post — in einigen Tagen — folgt, ihm auch einen „Landsmann-Kalender“ gratis zu geben.
 Mir bitte ich das Buch aus Ihrer Liste:

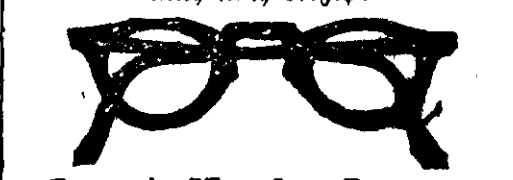
 _____ als Geschenk.
 Hochachtungsvoll:
 Name _____
 Ort _____
 Nr. _____
 Nichtgewünschtes ist zu freichen!

Gratis-Kalender oder Bücher

haben wir im Laufe dieser Woche an folgende Abonnenten, die ihre Bezugsgebühren mindestens ein halbes Vorhinein bezahlten, oder uns einen neuen Leser erworben haben, geschickt:

- Johann Gehl E., Peter Rabar E., Nikolaus Schulze E., Johann Esch E., Johann Wolf E., Kaspar Krebs R., Michael Escher R., Josef Straub E., Anton Groß E., Johann Schneider E., Anton Mayer W., Johann Richter E., Matthias Weismüller B., Peter Wolf W., Stefan Müller W., Michael Müller W., Michael Ulrich W., Karl Bauer E., Franz Hell E., Michael Wagner D., Georg Frisch P., Josef Knapp F., Franz Weger E., Johann Ehling A., Stefan Friedrich R., Johann Hapelloffer B., Georg Schmidt G., Michael Weik P., Josef Fehler E., Nikolaus Roth E., Georg Eberhardt E., Nikolaus Lana E., Josef Klein E., Michael Dudarm W., Michael Kröblich R., Josef Finster R., Matthias Stengel E., Johann Weinböcker E., Nikolaus Lamborg F., Josef Graf B., Franz Bohner F., Karl Girich R., Anton Klein E., Franz Lang E., Michael Kühn R., Anton Beck R., Johann Blechner G., Franz Mühl W., Josef Berger P., Sebastian Schmidt E., Franz Hügel, 92 L.M. Matth. Prauner. 814 M. Jakob Welter, 75 B. Fris Brenndörfer B. Jakob Gruber, 110 C. Joh. Brems E. Joh. Wolf, 135 L. Michael Bayer 46 M. Anton Kuischar D., Johann Falk, 13 P. Martin Schiefer 45 P.M. Karl Distrikth G., Jakob Wisfeld, 196 F.M. Matthias Rehm. 227 G. Josef Wösch, 167 F.M. Peter Trendler 255 F.M. Michael Reich 640 G. Matthias Gille 144 F. M. Adam 155 C. Joh. Lenhardt 7 C. Nikolaus Lenhardt 271 C. Andreas Schmidt 202 C. Josef Kelter 728 L. Theresie Sabner 151 C. Peter Kenovits E. (Fortsetzung folgt.)

Billige Einkaufsquelle moderner Augengläser auch nach Rezept



Carol Koch, Optiker

und Sanitätswarenhandlung, Timisoara I., neben bischöflichem Palais. Verordnungsanstalt. Renovierungen werden übernommen. Begründet 1841 Begründet 1841

Russ bis 31. Dezember

Gelegenheitskauf in Milchseparatoren

mit 20 Prozent Nachlaß bei

Danemarka S.A.R. Filiale

Timisoara IV., Str. Bratianu 15.



Lustige Ecke

Sachverständiger „Prachtvolle Wolle haben Ihre Schafe! Was ist das für eine Rasse?“ — „Eine Milchrasse!“ — „Woher Baumwolle dazwischen?“

Tierkunde.

Es war in der untersten Klasse der Mädchenschule. Die Lehrerin will den Kindern etwas vom Maulwurf erzählen und fragt: „Was ist das für ein vierbeiniges Tier mit braunem Fell, das kleine Häuschen auf der Wiese macht?“

Allgemeines Schweigen. Die Lehrerin will etwas nachhelfen: „Der Name fängt mit M an... nun, wer weiß es jetzt?“

Da meldet sich die kleine Stegfried eifrig und sagt: „Die Muß-Ruß!“